

sich in anderen Formen unterhalten können. Allerdings soll das Zentrum möglichst nicht als Unterkunft dienen. In Extremfällen kann jedoch Rücksicht auf Betroffene genommen werden, die jeglichen Kontakt zu Angehörigen verloren haben und ansonsten verloren wären.

Wir planen, mit ähnlich arbeitenden lokalen und internationalen Organisationen Informationen auszutauschen und Studienbesuche durchzuführen, um Erfahrungen zu sammeln und zu teilen. Mit dem Ziel, Psychiatriebetroffenen zu helfen, bemüht sich MFGh lokal und international um den Aufbau von Beziehungen mit gleichgesinnten Organisationen zur Absprache der Aktivitäten und zur Entwicklung verschiedener Formen der Zusammenarbeit.

Unsere zukünftigen Schwerpunkte werden die Menschenrechte und Würde von Psychiatriebetroffenen sein: Sicherstellen, dass die Öffentlichkeit sich auf ihre Belange und Probleme einstellt, Gelder aufbringen, um die Aktivitäten von MFGh zu ermöglichen und erleichtern, und dafür sorgen, dass die Fähigkeiten von Betroffenen anerkannt und sinnvoll umgesetzt werden.

[Der Artikel von Dan Taylor stammt aus: Peter Lehmann / Peter Stastny (Hg.): „Statt Psychiatrie 2“, Berlin / Eugene / Shrewsbury: Antipsychiatrieverlag 2007, S. 352 – 358, und wurde dem BPE-Rundbrief freundlicherweise von Peter Lehmann zur Verfügung gestellt.]

Adresse:

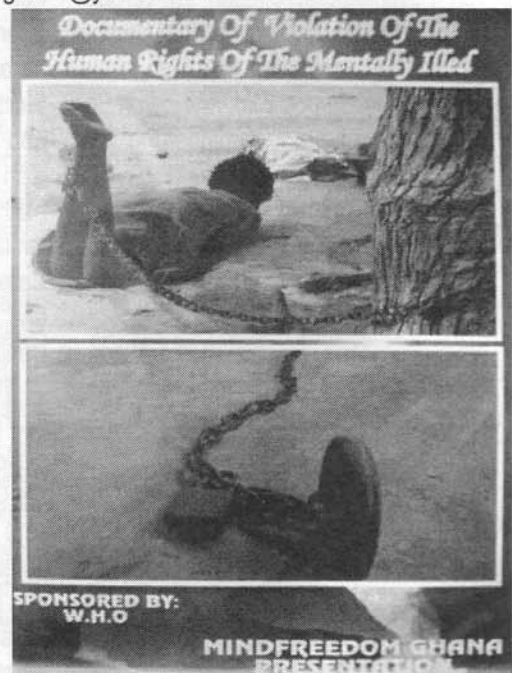
MindFreedom Ghana, P.O. Box CT3415

Cantonments – Accra, Ghana

Tel. +233 20 211 2228 / +233 277 483 188 / +233 277 421 207,

Fax +233 21 760 142, E-Mail:

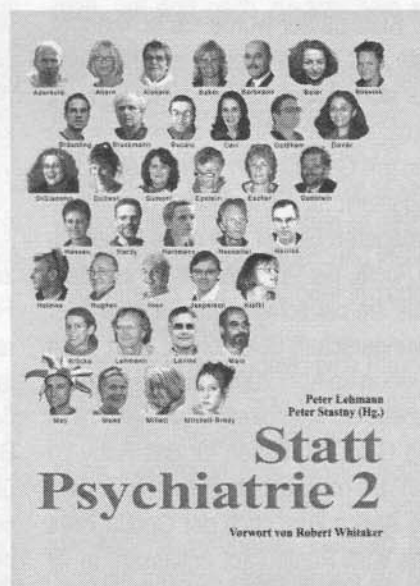
mindfree-domghana@yahoo.co.uk



Peter Lehmann / Peter Stastny (Hg.):

Statt Psychiatrie 2

1993 erschien „Statt Psychiatrie“, herausgegeben von Kerstin Kempker und Peter Lehmann. Der Mitherausgeber im völlig neuen „Statt Psychiatrie 2“ vierzehn Jahre danach ist Peter Stastny, Associate Professor der Psychiatrie am Albert Einstein College of Medicine im New Yorker Stadtteil Bronx. Dort leitete er in Zusammenarbeit mit Menschen, die persönliche Krisen und psychiatrische Interventionen überstanden haben, staatlich geförderte Forschungsprojekte in den Bereichen Arbeitsplatzsicherung, soziale Unterstützung und Selbsthilfe, wodurch sich eine offensichtlich fruchtbare Zusammenarbeit zwischen ihm und der Betroffenenbewegung entwickelte. Zudem ist er Gründungsmitglied des Internationalen Netzwerks für Alternativen und Recovery, in dem sich weltweit Alternativprojekte zusammengeschlossen haben. So konnte er zu einer beträchtlichen Erweiterung des Spektrums von „Statt Psychiatrie“ beitragen, dem großen Buch über Alternativen zur Psychiatrie in aller Welt. Psychiatriebetroffene, MedizinerInnen, TherapeutInnen, JuristInnen, SozialwissenschaftlerInnen, PsychiaterInnen und Angehörige von allen Kontinenten berichten darin von ihrer alternativen Arbeit, ihren Zielen, Erfahrungen und Erfolgen. Das Buch informiert umfassend über aktuelle Ansätze von Selbsthilfe



und Alternativen im Falle akuter Verrücktheit sowie Wege zu einer Behandlung, die die Menschenrechte respektiert. Das Buch ist voller spannender Beiträge, und vermutlich konnte niemand anders als das Herausgeberduo es schaffen, weltweit so geeignete AutorInnen zu finden. Fast alle, die international Rang und Namen haben, sind dabei, von Volkmar Aderhold über Dorothea Buck, Maths Jespersen, Kate Millett bis hin zu David Oaks, Marius Romme und Robert Whitaker. Einzelne Themen: Individuelle

Alternativen – Naturheilkunde – Intervice für Stimmenhörer – Bewegung und Kunst statt Psychiatrie – Gruppen für Menschen mit außergewöhnlichen Überzeugungen – Recovery, Empowerment und Erfahrungswissen – Soteria – Das Berliner Weglaufhaus – Second Opinion Society – Alternative Traumahilfen – Krisenherberge Ithaca – Das Windhorse-Projekt – Hotel Magnus Stenbock – Psychotherapie statt Psychiatrie – Offene Dialoge in Westlappland – Kinder und Jugendliche in psychosozialer Not – Arbeiten mit Minderheiten – Menschen mit Demenz begleiten – Männer und Psychiatrie – Selbstbestimmung und Einbeziehung von Angehörigen – MindFreedom International – MindFreedom Ghana – Juristische Hebel zur Durchsetzung von Alternativen – Selbsthilfe im Zeitalter des Internet – Paradigmenwechsel – PSYCHEX – Der

personenbezogene Ombudsman – Voraussetzungen – Betroffenenkontrollierte Forschung – Schulung von Psychiatriebetroffenen ... Kartoniert, 448 Seiten, ISBN 978-3-925931-38-3. Berlin / Eugene / Shrewsbury: Antipsychiatrieverlag 2007. € 24,90

Klaus Dienert